

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	21.01.2016
Verkehrsausschuss	19.01.2016
Ausschuss Kunst und Kultur	19.01.2016
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	21.01.2016
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	25.01.2016
Stadtentwicklungsausschuss	28.01.2016

European Energy Award

1. Internes Audit 2013 abgeschlossen

Die Stadt Köln nimmt seit Oktober 2013 am European Energy Award (eea) teil. Der eea ist ein Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren, mit dem der Energie- und CO₂-Verbrauch sowie die Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst, bewertet und regelmäßig überprüft werden.

Der eea wurde im Rahmen des Konvent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP - Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Da es sich beim European Energy Award um ein Qualitätsmanagementverfahren handelt, das mit wenigen Ausnahmen die gesamte Stadtverwaltung und deren Beteiligungen betrifft, wurde im Rahmen des Klimaforums im April 2014 über die Ziele und das Verfahren informiert. Für die Umsetzung des eea in der Kommune ist das Energieteam verantwortlich, das in Köln aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung und des Stadtwerkekonzerns besteht und im Juni 2014 seine Arbeit aufnahm. Das Team wird von einer externen Beraterin der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft unterstützt.

Nach Durchführung der Ist-Analyse Ende 2014, erfolgte im März 2015 die erste Eigenbewertung der Stadt Köln, das sogenannte 1. Interne Audit. Auf dessen Grundlage wurde im April 2015 die Entwicklung eines Energiepolitischen Arbeitsprogramms diskutiert.

Dies war Basis für den ersten, turnusmäßigen Sachstandsbericht an den Fördermittelgeber (Anlage1). Parallel übermittelte die Beraterin einen umfassenden eea-Bericht für das „1. Interne Audit für das Jahr 2013“ an den Fördermittelgeber.

20.12.2011	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea (Nr. 3272/2011)
29.07.2013	Zuwendungsbescheid des Fördermittelgebers
27.01.2014	Beratervertrag mit Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
30.01.2014	1. Mitteilung im Ausschuss für Umwelt und Grün (Nr. 0194/2014)
28.04.2014	Vorstellung des eea-Prozesses im Klimaforum der Stadt Köln
04.06.2014	Kick-off eea-Köln, Gründung des Energieteams
09.09.2014	2. Mitteilung im Ausschuss für Umwelt und Grün (Nr. 2523/2014)
03.12.2014	Durchführung der Ist-Analyse (Einzelgespräche)
25.03.2015	Vorstellung Ist-Analyse, Erste Eigenbewertung Stadt Köln
28.04.2015	Workshop zum Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP)
27.05.2015	1. Sachstandsbericht an Projektträger ETN, Jülich
23.06.2015	eea-Bericht an Projektträger ETN, Jülich

Tabelle 1: Übersicht des zeitlichen Ablaufs des European Energy Award ® Köln

Ergebnis des 1. Internen Audits 2013

Es wurde 2014 eine umfassende Bestandsaufnahme der bisherigen energie- und klimapolitischen Aktivitäten der Stadt Köln anhand von Fragebögen durchgeführt. Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt Köln für das Jahr 2013 erfolgte auf Basis eines Punktesystems für folgende sechs Handlungsfelder: (1) Kommunale Entwicklungsplanung und Raumordnung, (2) Kommunale Gebäude und Anlagen, (3) Ver- und Entsorgung, (4) Mobilität, (5) Interne Organisation, (6) Externe Kommunikation und Kooperation.

Bei Erreichen von mindestens 50 % der möglichen Punkte hat die Stadt Köln die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award ® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75 % kann der European Energy Award® Gold verliehen werden.

Die Stadt Köln hat beim 1. Internen Audit 51 % erreicht. Allerdings sind hier noch nicht alle kommunalen Eigenbetriebe und Töchter mit 50%iger Beteiligung miteinbezogen. Hier finden derzeit noch Abstimmungen statt.

Die Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Abbildung.

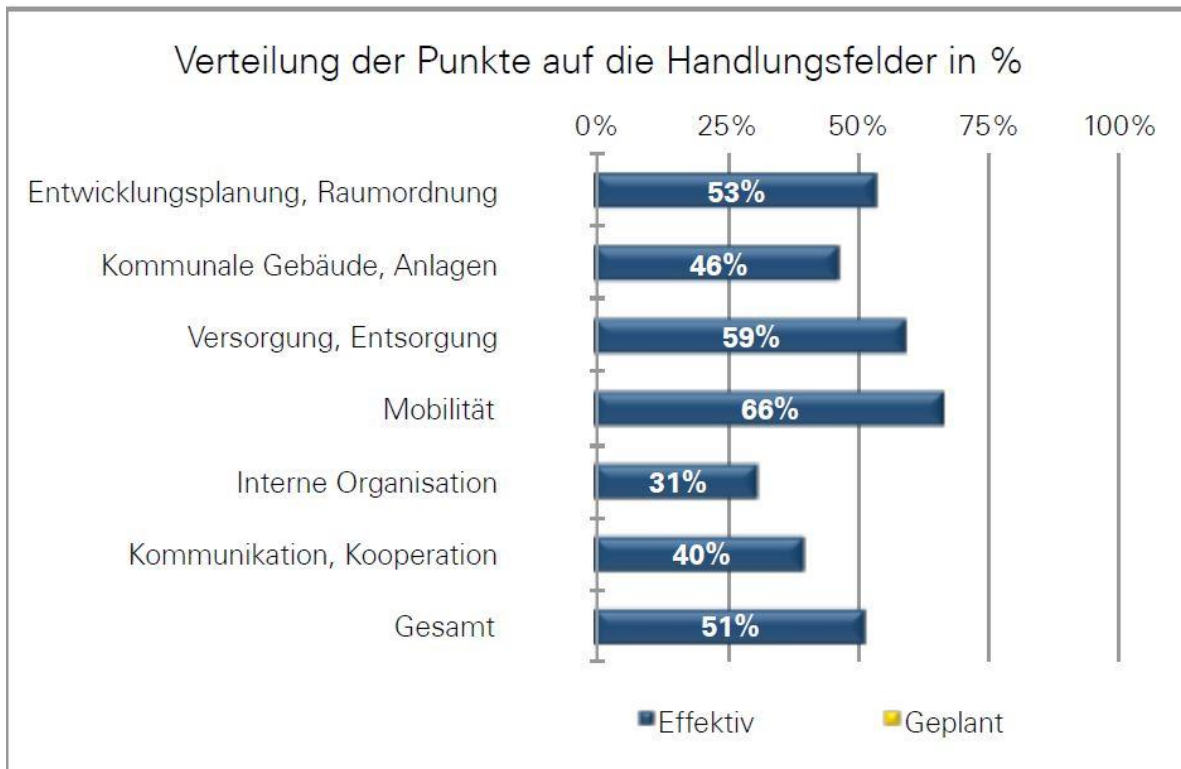


Abbildung 1: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld
(Quelle: eea-Bericht, Stadt Köln, 1. Internes Audit 2013, Gertec GmbH)

In der Abbildung wird deutlich, dass die Stärken im Handlungsfeld Mobilität mit insgesamt 66 % und dem Handlungsfeld Ver- und Entsorgung mit insgesamt 59 % liegen.

Die größten Potenziale liegen in den Handlungsfeldern Interne Organisation mit 31 % sowie im Handlungsfeld Kommunikation und Kooperation mit 40 %. Insbesondere im Handlungsfeld Interne Organisation zeigt sich, dass die interne Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und Klimaschutzcontrolling im Jahr 2013 noch im Aufbau war.

Die Beraterin empfiehlt in Ihrem eea-Bericht „1. Interne Audit für das Jahr 2013“ u. a. im nächsten Jahr ein Treffen mit den Schulen zum Thema Energieeinsparung zu organisieren sowie den Aufbau des Energiemanagements in den städtischen Museen weiter fortzuführen.

Ergebnis des Workshops Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Der Rat der Stadt Köln hat das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) im April 2014 zur Kenntnis genommen und 13 Maßnahmen zur weiteren Bearbeitung und Einzelbeschlussfassung auf den Weg gebracht. Im Rahmen des Workshops zur Aufstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms für die nächsten drei bis fünf Jahre wurde der aktuelle Umsetzungsstand der Maßnahmen diskutiert. Aufgrund der akuten Haushaltskürzungen hat das Energieteam im Workshop auf die Entwicklung weiterer Maßnahmenvorschläge für die nächsten Jahre gezwungenermaßen zunächst verzichtet. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird jährlich aktualisiert und neue Maßnahmenvorschläge entwickelt.

Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Energiepolitisches Arbeitsprogramm					
Stadt:		Köln			
Zeitraum:		2015-2019			
Maßnahmennummer	Maßnahmetitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Zeitraum	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung*
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung					
1.2.1	Kommunale Energieplanung	Erstellung eines fortschreibbaren Wärmeatlanten	2015ff.	Hr. Dr. Arentz	Umweltamt
2. Kommunale Gebäude, Anlagen					
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Entwicklung und Umsetzung eines Strategieplans zur gezielten Senkung des Stromverbrauchs der städtischen Gebäude	2015ff.	Hr. Nawroth	Gebäudewirtschaft
		Energetische Sanierung der städtischen Museen	2014ff.		Dezernat Kunst und Kultur
3. Ver- und Entsorgung					
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung (KWK)	laufend	Fr. Bürker	RheinEnergie
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Umstellung der Erdgastankstellen im Raum Köln auf biogenes Erdgas	2015ff.	Hr. Dr. Arentz	AVG
4. Mobilität					
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	Förderung des Einsatzes von Lastenfahrrädern im Lieferverkehr	laufend	Hr. Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
4.3.3	Abstellanlagen	Einrichtung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten	laufend	Hr. Rickers	Straßen- und Verkehrsamt
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Ergänzung der Busflotte im ÖPNV um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben: Elektrobuslinie	2015	Hr. Dr. Arentz	KVB
4.5.1	Mobilitätsmarketing	Betrieb eines internet-basierten Fahrrad-Routenplaners und einer Kommunikationsplattform (Naviki-Seite)	laufend	Hr. Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
		Zero-Emission-Mobilität – Durchführung einer Image- und Informationskampagne für das Zufußgehen und die Fahrradmobilität auf Kurzstrecken	laufend	Hr. Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
5. Interne Organisation					
6. Kommunikation, Kooperation					
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Gründung und Pflege von Klimapartnerschaften zwischen Stadt Köln und prominenten Kölner Unternehmen	2015	Fr. Boms	Umweltamt
6.4.2	Konsumenten, Mieter	Fortführung des Stromspar-Checks des Diözesancaritasverbandes Erzbistum Köln e.V.	2015	Hr. Dr. Arentz	Umweltamt
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	Verstärkte Beratung gegenüber Hauseigentümern und Bauherren für vorhandene Förderprogramme	laufend	Hr. Dr. Arentz	Umweltamt

Abbildung 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm
(Quelle: eea-Bericht, Stadt Köln, 1. Internes Audit 2013, Gertec GmbH)

Ausblick

Die Stadt Köln hat im ersten internen Audit die 50 %-Marke erreicht. Allerdings zeigt sich noch großes Entwicklungspotenzial.

Als nächster Schritt ist es unabdingbar, dass die kommunalen Eigenbetriebe und Töchter mit über 50 %-iger städtischer Beteiligung vollständig einbezogen werden und Daten über deren Gebäude und Anlagen einfließen bzw. zumindest ein Gesamtüberblick über den Immobilienbestand und die Eigenverbräuche entsteht. Damit den Konzerntöchtern kein zusätzlicher Arbeitsaufwand entsteht, wurde in einem Schreiben an den Stadtwerkekonzern vom 14.07.2015 vorgeschlagen, das gesetzlich verpflichtende Energieaudit 2015 abzuwarten und die Ergebnisse für den European Energy Award Prozess zu nutzen. Die Bewertung und Ergebnisdarstellung erfolgt auf Basis der Gesamtangaben über die kommunalen Gebäude der Stadt Köln in einer konzernübergreifenden Zusammenfassung.

Die Aktualisierung für das 2. Interne Audit für 2014 befindet sich in der Bearbeitung.